

Bericht über Pferderennen bei Stockheim am 03.05.1868
im Zeitungsbericht vom 25.04.1868

Verkündiger
für Düren und Eschweiler.
(Amtliches Blatt für den Kreis Düren.)

Verleger: Bartel Degen in Düren. — Schnellpressendruck und Verlag von Gebr. Degen. — Expedition für Düren: Wehmarkt Nr. 580, für Eschweiler: Röhgen Nr. 266.

Ersteinst
Menschenjournal, Mittwoch und Samstag.
Prämienzahlungspreis pro Quartal 12/4
Sgr. in der Expedition durch die Post
bezogen 18 Sgr. 9 Pf.

Agentur für Anzeigen:
Hansen & Rogler in Berlin, Hamburg,
Köln, Frankfurt a. M. u. Wien.

Insertionskosten:
die größte Zeile oder vier
Zeilen 1 Sgr.
Anzeigen werden bis Montag und Freitag
Abends 6 Uhr eingegeben.

Agentur für Anzeigen:
Bayerische Buchhandlung, Central-Bureau
für Inserate in Frankfurt a. M.

Verleger: Bartel Degen in Düren. — Schnellpressendruck und Verlag von Gebr. Degen. — Expedition für Düren: Wehmarkt Nr. 580, für Eschweiler: Röhgen Nr. 266.

Nr. 34. Samstag den 25. April 1868

Aus dem Kreise.

— Düren, 3. Mai. Vom herrlichsten Wetter begünstigt, wie sich die Sportsmen kein besseres wünschen konnten, fand gestern Nachmittag auf der Stockheimer Haide unser diesjähriges Pferde-Rennen Statt. Der schöne Maitag, dazu noch ein Sonntag, hatte eine große Menge Zuschauer von nah und fern herbeigezogen; der weite Rennplatz wimmelte von Menschen, Pferden und Wagen. Namentlich unsere Nachbarstadt Aachen, in welcher Lust und Liebe zum Sport ganz besonders zu finden ist, hatte ein bedeutendes Contingent auf den Rennplatz gesandt. Auch waren besonders der „Rheinische Renn-Verein“ und der „Aachener Reit-Klub“ zahlreich vertreten. Viele Mitglieder des ersteren, mehrere des letzteren beteiligten sich aktiv beim Rennen. Gegen das vorjährige muß das diesjährige Rennen als ein weit glänzenderes bezeichnet werden, sowohl wegen der höheren Preise und des reicheren, größern Rennens mehr entsprechenden Programms, als auch wegen der weitaus stärkern Betheiligung und der prächtigeren Renner, welche diesmal auf der Rennbahn erschienen. Gegen 3 Uhr eröffneten die Signale das Rennen, und dahin flogen Roß und Reiter durch die wagen- und menschenumgürteten Schranken. Siebenmal fand ein verzweifelter Kampf statt und ebenso oft wurden die Sieger mit donnerndem Zujuchzen und den betreffenden Friedrichsd'or gekrönt. Beim ersten, Trabrennen, wobei 7 Herren sich den Preis streitig machten, errang Hr. Jos. Finger aus Merscheid den ersten, Hr. Alex. Schöller aus Düren den zweiten und Herr Jos. Olberg aus Buir den dritten Preis. Beim zweiten, Flachrennen (drei Konkurrenten), siegte Hr. Draemann aus Düren mit seiner windschnellen „Violetta,“ dann folgte Premier-Lieutenant R. Suermond aus Deuz. Das dritte, Flachrennen (Zucht-Rennen für Pferde von Mitgliedern des Dürener Pferde-Zucht-Vereins gezüchtet), gebar als ersten Sieger den Herrn Baun aus Rauweiler und als zweiten den Herrn Commer jun. aus Niederbolheim. Sieger beim vierten, Hürden-Rennen, waren die Herren L. Draemann und Wilh. Deichmann aus Köln. An dem fünften, Trabreiten, nahmen neun Herren Theil; den ersten Preis errang Alex. Schöller aus Düren, den zweiten Baron C. v. Ballandt aus Aachen und den dritten G. Bree aus Aachen. Bei dem sechsten, Flach-Rennen, siegten die Herren Wilh. Deichmann, Prem.-Lieut. Suermond und Alex. Schöller; da Ersterer jedoch wegen Umreitung innerer Stangen distancirt wurde, so erhielt er nur den dritten Preis. Den Schluß endlich bildete die Steeple-Chase, bei welcher unter drei Concurrenten der Herr Lieutenant von Wellmann aus Deuz den ersten und Hr. Felix von Oppenheim aus Köln den zweiten Preis davontrugen. — So schön und wohlgeordnet, wie das Fest begonnen, war auch der Verlauf und Schluß desselben. Der Dürener Verein für Pferde-Zucht hat wiederholt bewiesen, daß er dem Prinzip, was er sich gestellt, in jeder Hinsicht gewachsen. — Am späten Abend war Ball im Casino, und legten die reichen, rauschenden Toiletten der Damen und der Thaler-Entree der Herren Zeugniß ab von der Behäbigkeit der Dürener Insassen.